

Vorwort

Der QR-Code war in Deutschland fast schon wieder in Vergessenheit geraten. Dann kam die Pandemie. Und die Idee, dass jeder Mann, jede Frau, jeder Diverse einen eigenen QR-Code erhält, mit seinen persönlichen Impf-Daten. Die zeigt man freimütig wildfremden Menschen, wenn man z.B. in ein Restaurant einkehren will. Klarer Verstoß gegen die Datenschutzgrundverordnung – aber wen kümmert's. Es fragt auch keiner, was solch ein QR-Code kostet, woher er kommt. Und kaum einer weiß, dass man QR-Codes übers Internet ganz easy generieren kann – für den Hausgebrauch, einfach mal so oder um seine Impf-Daten zu fälschen.

QR-Codes erzeugt **ZukunftBeruf** seit etlichen Jahren. Warum? Nun: Für viele junge Menschen gerade mit Migrationshintergrund ist es schwer, über Berufe zu lesen. Fachausdrücke werden oft nicht verstanden, man gibt bei den umfangreichen Texten nach den ersten Zeilen bereits auf. **ZukunftBeruf** leistet hier Hilfestellung: In unseren Internet-Ausgaben findet man vor jedem Berufsbild einen QR-Code, den man mit seinem Smartphone ansteuern kann (QR-Code-Reader gibt es kostenlos in den Stores von Google und Apple): 'FILM AB' für den Maurer, den Friseur, den Produktionstechnologen. Als Journalist könnte man auch schreiben: "Zu dem Ausbildungsberuf Maurer gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit einen Film unter <http://www.berufe.tv/BA/ausbildung/?filmID=1000062>." Aber wer würde das schon lesen! Oder sich die Finger abbrechen beim Eintippen dieser Buchstaben- und Zahlenkombination. Mit 'TON AB' gibt es QR-Codes, die zum Audio-Programm auf unserer Homepage www.zukunftberuf.de führen. Infos zu Berufen und Bachelor-Studiengängen lassen sich mit dem Smartphone oder mit dem PC hören. Unsere QR-Codes verkürzen, beschleunigen und vereinfachen den Weg zu Formen der Berufsinformation, die für junge Menschen seriös und optimal aufbereitet sind: als Film oder als Ton-Dokument, ideal geeignet, wenn man etwa - wie erwähnt - mit Migrationshintergrund in Deutschland aufwächst, die deutsche Sprache versteht, aber sie nur schwer lesen und schreiben kann.

Der QR-Code (englisch Quick Response, 'schnelle Antwort', als Markenbegriff 'QR Code') ist ein zweidimensionaler Code, der von der japanischen Firma Denso Wave im Jahr 1994 entwickelt wurde, um Baugruppen und Komponenten für die Logistik in der Automob-

ilproduktion des Toyota-Konzerns zu markieren. Inzwischen wird der QR-Code überall eingesetzt. In Japan ist diese mobile Form des Decodierens von Webadressen äußerst populär und verbreitet sich seit 2007 auch in Europa, zumeist in Zeitschriften (Anzeigen) oder großformatig auf Werbeplakaten. Neben URLs (ein *Uniform Resource Locator* - englisch für einheitlicher Quellenanzeiger - identifiziert und lokalisiert eine Ressource wie z.B. eine Website) enthalten QR-Codes in der Praxis u.a. Telefonnummern, Adressen, informierende Texte, Premium-SMS, vCards, WLAN-Zugangsdaten oder Geodaten. Und im Zuge der Pandemie Impf-Daten.

Weiterführende QR-Codes*innen rund um die Ausbildung*innen findet man/frau/divers (Gott*in, was für ein Unfug, oder?) auch in dem Buch „THE SHADES OF BUSINESS“, ein neuer Ratgeber rund um die Ausbildung. Der Autor und Business Coach Fabian Oeßelmann versucht über die Sprache der Jugend an den Nachwuchs heranzukommen und will bei der Berufsorientierung, dem Erstellen sämtlicher Bewerbungsunterlagen, der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests unterstützen. Das recht pffiffige Werk des Mannheimer Personalers hebt sich durch die humorvolle Art sowie der aktuellen Jugendsprache von üblichen Ratgebern ab. Trockene Themenfelder wie zum Beispiel Rechte und Pflichten als Azubi oder auch Jugendschutzgesetze werden von einer fiktiven Schülergruppengeschichte begleitet. Diese werden mit Alltagsbeispielen verständlich und locker erklärt. Durch Karikaturen vom Freiburger Promi-Zeichner „Harry der Zeichner“ erhält das Buch seinen eigenen Charme. Die 186 Seiten sind als Paperback für €19,99 oder als E-Book für €14,99 über Books on Demand, Norderstedt, erhältlich.

Fabian Oeßelmann arbeitete zuletzt als Human Resources Specialist Recruiting für den Bilfinger-Konzern und verfügt über jahrelange Berufserfahrung in der Personalgewinnung und -betreuung.

Weitere Informationen können unter www.fabian-oesselmann.de abgerufen werden.

Andreas Müller
ZukunftBeruf/Verlagsleitung